

Niederschrift

**über die 12. Sitzung des Ausschusses für Bau und Planung
der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

am Donnerstag, dem 10.09.2015, 19:00 Uhr,

im Stadthaus I, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Vorsitzender

Löffler, Hans Georg

Stadtvorstand

Krist, Georg

geht um 20.40 Uhr

Mitglieder

Bachtler, Christoph

Catoir, Philipp

Disson, Helmut

Fürst, Otto

Henigin, Roland

Marggraff, Wilfried

Racs, Richard

Schick, Claus-René

Schreiner, Werner

Stahler, Clemens

Werner, Kurt

geht um 21 Uhr

Stellvertreter

Graebert, Friderike

Grün, Jürgen

Meisel, Ulrike

Weigel, Marc

Vertreterin für Herrn Werner (ab 21 Uhr)

Vertreter für Herrn Becker

Vertreterin für Herrn Graf

Vertreter für Herrn Schmidt

Verwaltung

Abels, Rainer

Adams, Bernhard

Bettinger, Alf

Fleckenstein, Tim

Müller, Rolf

Sommer, Björn

Staudinger, Erwin

Trauth, Johanna

Unwille, Dana

geht um 20.40 Uhr

Praktikantin Abt. 220

Protokoll

Gäste

Herr Berg

Frau Herbert

Schönhofen Ingenieure; geht nach TOP 1

Tageszeitung „Die Rheinpfalz“

Entschuldigt:

Mitglieder

Becker, Joachim

Graf, Alexander

Schmidt, Peter

TAGESORDNUNG:

- | | | |
|----|--|----------|
| 1. | Ausbau der Dammstraße (L 512) | 245/2015 |
| 2. | Böschungssanierung in der Stabenbergstraße | 246/2015 |
| 3. | Mitteilungen und Anfragen | |

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1

245/2015

Ausbau der Dammstraße (L 512)

Herr Abels erläutert, dass sich durch die erneute Abstimmung mit dem LBM zwei gravierende Änderungen ergeben haben:

1. Das Baufeld wurde in Richtung Norden verlängert. Die beiden gegenüberliegenden Bushaltestellen werden somit in den Ausbau integriert und die Gesamtlänge beträgt nun ca. 595 m.
2. Der im Mai vorgestellte kombinierte Fuß- und Radweg in Richtung Innenstadt wird zu einem Rad-Schutzstreifen abgeändert. Der Gehweg bleibt somit ausschließlich den Fußgängern vorbehalten.

Weiterhin wurde der Wunsch des Ortsbeirates umgesetzt, die nördliche Fußgänger-Ampel ebenfalls mit einer Dauer-Rot-Schaltung zu programmieren (bei überhöhter Geschwindigkeit, schaltet die Ampel von Grün auf Rot).

Die Gesamtbaukosten werden auf ca. 965.000 € (zuzügl. ca. 35.000 € für die Straßenbeleuchtung) geschätzt. Wobei die Kosten für den Fahrbahnausbau (inkl. Schutzstreifen) vom Land übernommen werden. Bushaltestellen und Gehwege werden mit Fördergeldern bezuschusst. Die Straßenbeleuchtung muss von der Stadt finanziert werden. Wie hoch, die Kosten für die Anlieger sein werden, ist momentan noch unklar. Eine entsprechende Anwohnerversammlung wird noch stattfinden.

Baubeginn ist je nach Witterung für Anfang des Jahres 2016 vorgesehen.

Während der Bauphase werden größtenteils halbseitige Sperrungen der Fall sein.

Kurzzeitige Vollsperrungen werden allerdings nicht ganz vermeidbar sein.

Bzgl. der zukünftigen Haltesituation für die Busse an der Busbucht sowie an der gegenüberliegenden Bushaltemöglichkeit erläutert Herr Berg vom Büro Schönhofen, dass die gesetzlich geforderten Vorgaben eingehalten werden.

Frau Meisel (CDU) regt an, stärker zu kommunizieren, dass mindest so viele Bäume wie gefällt auch wieder angepflanzt werden.

Der Ausschuss für Bau und Planung beschließt mehrheitlich, mit 2 Enthaltungen (Herr Grün (CDU) und Herr Schreiner (SPD)), die Dammstraße wie vorgestellt auszubauen.

TOP 2

246/2015

Böschungssanierung in der Stabenbergstraße

Die Böschungssanierung ist laut Herrn Abels unabweisbar, da die Böschung instabil ist und jederzeit versagen könnte.

Vorgestellt werden zwei Varianten zur Sanierung. Die 1. Variante ist eine Garbionenwand und die 2. eine Vernagelung.

Für Variante 1 wäre der Erwerb von Grundstücken erforderlich. Die Bauzeit betrüge ca. 6 Monate und die Kosten lägen bei ca. 660.000 € (ohne den Ausbau der Stabenbergstraße).

Bei Variante 2 würde die Böschung mit Bodennägeln, welche über Stahlmatten fixiert würden, saniert. Die steile Neigung würde beibehalten werden.

Die Vorteile dieser Variante sind, eine kurze Bauzeit (ca. 3-4 Monate), Grunderwerb ist nicht erforderlich und die Kosten liegen lediglich bei ca. 492.000 €.

Von der Verwaltung wird aufgrund der genannten Vorteile die 2. Variante favorisiert.

Der Baubeginn ist je nach Witterung zu Beginn von 2016 geplant. Während der Bauphase wird vermutlich eine kurzzeitige Sperrung der Straße nötig sein. Inwiefern Anliegerbeiträge erforderlich sind, wird derzeit noch geprüft.

Außerdem betragen die Kosten für den Ausbau der Stabenbergstraße ca. 65.000 €.

Der Ausschuss für Bau und Planung beschließt einstimmig, die Böschungssanierung in der Stabenbergstraße mittels der 2. Variante (Vernagelung) vorzunehmen.

TOP 3

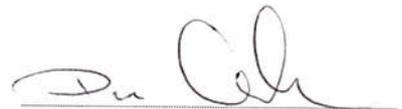
Mitteilungen und Anfragen

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr



Hans Georg Löffler

Vorsitzender



Dana Unwille

Protokollführer/in